





# KLEINE LESEHELDEN





  
Kinder lernen durch Beobachtung:  
Welches Buch liegt derzeit ganz oben  
auf unseren Bücherstapeln?



  
Svea Unbehaun  
Presseleitung  
Thienemann-Esslinger Verlag GmbH  
svea.unbehaun@thienemann-esslinger.de  
Tel. +49 (0)711 210 55 29

PRESSEMAPPE

## Lesen lernen mit Lieblingsbüchern

# Große Kindergeschichten für Leseanfänger\*innen

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

zu Leserinnen und Lesern werden Kinder lange vor dem Selberlesen: Sie blättern durch Bilderbuchgeschichten, die vielleicht von den Abenteuern eines kleinen Siebenschläfers erzählen; hören Vorlesegeschichten von Räufern, Zauberern und Hexen.

Mit „Kleine Lesehelden“ startet der Thienemann Verlag eine neue, durchgehend farbig illustrierte Reihe für Leseanfänger\*innen, die nicht nur auf Kohärenzbildung und unterschiedliche Lesefertigkeiten abzielt, sondern unter dem Motto „Lesen lernen mit Lieblingsbüchern“ bewusst mit bearbeiteten Klassikertexten und bekannten Kinderbuchfiguren spielt. Zudem werden namhafte, bei Kindern und Eltern gleichermaßen beliebte Autor\*innen eingeladen, spannende Kurzgeschichten zu schreiben, um das erste wirklich selber gelesene Buch zum nachhaltigen Lese- und Autonomie-Erlebnis werden zu lassen.

Mit „Der Räuber Hotzenplotz“ und „Die kleine Hexe“ von Otfried Preußler sind im Januar die ersten von Judith Ruyters bearbeiteten Klassikertexte erschienen. Thorsten Saleina folgt in seinen Illustrationen dabei den Motiven von F. J. Tripp und Winnie Gebhardt. „Der kleine Siebenschläfer“ des Erfolgsduos Sabine Bohlmann/Kerstin Schoene erlebt ein neues Abenteuer und wächst zugleich in ein besonderes Buchformat hinein. Und schließlich bekommt noch „Milla“ ihren fulminanten Auftritt.


Mit Ralph Caspers und Ulf K. stehen auch hinter dieser Figur große Akteure der gegenwärtigen Kinderbuchszene.

Begleitet werden die Geschichten von erfahrenen Grundschulpädagoginnen, die das zu Grunde liegende Konzept genauestens auf die Bedürfnisse von Kindern und deren Lesekompetenz abklopfen. Der literarische Aspekt bleibt bei dieser Reihe im Vordergrund, wird jedoch mit lese- und lerndidaktischen Überlegungen kombiniert. Betrachtet werden Sprache und Erzählstruktur, Schriftgröße und Umbruch, das Verhältnis von Text und Illustration, die Länge der einzelnen Kapitel, die wiederum mit einem motivierenden Impuls schließen: mit einem Rätsel, das das Gelesene spielerisch vertieft und gleichzeitig das Leseverständnis fördert. Auf diese Weise werden die vorliegenden Texte zu besonderen Büchern – eben zu „Kleinen Lesehelden“: [www.kleine-lesehelden.de](http://www.kleine-lesehelden.de)

Begleitet werden die Bücher zudem von unserer Lesekampagne, die wichtige Fragen zur Leseförderung aufgreift: [www.thienemann-esslinger.de/wir-lieben-lesen](http://www.thienemann-esslinger.de/wir-lieben-lesen).

Herzliche Grüße

Svea Unbehaun · Amelie Sturm  
Caterina Katzer · Henrike Blum

  
Adelheid Duvanel:  
*Fern von hier*  
Henrike Blum

Anke Stelling:  
*Bodentiefe Fenster*  
Svea Unbehaun





Vertraute und neue Geschichten zum Selberlesen +++ Für das Lesenniveau im Grundschulalter. +++ In großer Erstleseschrift und mit farbigen Illustrationen auf jeder Doppelseite +++ Rätsel vertiefen das Gelesene spielerisch und fördern das Leseverständnis



Sabine Bohlmann · Kerstin Schoene

Kleine Lesehelden:  
Der kleine Siebenschläfer kommt in die Schule

Ab Ende 1. Klasse · 80 Seiten · € 8,99 [D] · € 9,30 [A]  
ISBN 978-3-522-18592-9

Sabine Bohlmann und Kerstin Schoene entwickeln ihren Siebenschläfer im Format der Erstlesereihe weiter. Dieser erlebt seinen ersten Schultag und erinnert damit seine langjährigen „Siebenschläfer“-Fans an den eigenen. Der kleine Siebenschläfer und seine Freunde kommen mit ihren prall gefüllten Blättertüten in die Waldschule. Dort lernen sie andere Tierkinder kennen und finden im gemeinsamen Schulalltag heraus, was jedes Tier am besten kann.

**Sabine Bohlmann** ist SchauspielerIn, Synchronsprecherin und Autorin von Bilder- und Kinderbüchern.

**Kerstin Schoene** ist freie Illustratorin und Grafikdesignerin. Sie studierte bei Wolf Erlbruch.



Ralph Caspers · Ulf K.

Kleine Lesehelden:  
Milla und die sehr gefräßige Schule

Ab Ende 1. Klasse · 80 Seiten · € 8,99 [D] · € 9,30 [A]  
ISBN 978-3-522-18588-2

Ralph Caspers und Ulf K. wissen genau, wie durch witzige Geschichten das Selberlesen von Büchern gelingen kann. „Die Schule wird dich schon nicht fressen“, behauptet Millas Vater, aber stimmt das auch? Schließlich sieht die Schule mit ihren Raubtieraugen ziemlich gefährlich aus. Als auch noch einige Kinder spurlos verschwinden, steht für Milla und ihren Freund Ben fest: Sie müssen dem Geheimnis auf die Schliche kommen.

**Ralph Caspers** moderiert im TV die Kindersendungen „Wissen macht Ah!“ sowie „Die Sendung mit der Maus“. Er ist zudem Schauspieler, Drehbuch- und Kinderbuchautor.

**Ulf K.** zeichnet Comics und illustriert Kinderbücher und gehört zu den Besten seines Fachs.



Otfried Preußler · Thorsten Saleina

Kleine Lesehelden:  
Der Räuber Hotzenplotz

Bearbeitet von Judith Ruyters  
Ab 2./3. Klasse · 80 Seiten · € 8,99 [D] · € 9,30 [A]  
ISBN 978-3-522-18593-6

Der Räuber Hotzenplotz bleibt der bekannte Schurke: Er hat Großmutterns Kaffeemühle gestohlen und Kasperl und Seppel setzen alles daran, den Räuber zu fangen. Mit einer Kiste Gold stellen sie ihm eine Falle, doch ihr Plan geht schief. Sie geraten nicht nur in die Fänge des Räubers, sondern auch in die des Zauberers Petrosilius Zwackelmann. Nun ist erst recht Einfallsreichtum gefragt.

Die Bücher von **Otfried Preußler** (1923–2013) sind Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur.

**Thorsten Saleina** studierte Kommunikationsdesign und Illustration und arbeitet als freier Künstler.

**Judith Ruyters** ist freie Autorin sowie Regisseurin beim Rundfunk.



Otfried Preußler · Thorsten Saleina

Kleine Lesehelden:  
Die kleine Hexe

Bearbeitet von Judith Ruyters  
Ab 2./3. Klasse · 80 Seiten · € 8,99 [D] · € 9,30 [A]  
ISBN 978-3-522-18594-3

Die kleine Hexe ist für die großen Hexen eindeutig zu jung für das wilde Treiben in der Walpurgisnacht. Sie springt trotzdem selbstbewusst auf ihren Besen, um sich auf dem Brocken zu vergnügen. Natürlich wird sie erwischt und von Rumpumpel zur Oberhexe gezerrt. Diese nimmt ihr nicht nur den Besen, sondern auch das Versprechen ab, ab jetzt eine „gute“ Hexe werden zu wollen.

Die Bücher von **Otfried Preußler** (1923–2013) sind Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur.

**Thorsten Saleina** studierte Kommunikationsdesign und Illustration und arbeitet als freier Künstler.

**Judith Ruyters** ist freie Autorin sowie Regisseurin beim Rundfunk.



## Otfried Preußler

Autor

Die kleine Hexe und auch der Räuber Hotzenplotz haben nachweislich dazu beigetragen, nicht nur notorische Büchermuffel zum Lesen zu verlocken; auch ein paar Tausend vermeintliche Legastheniker sind mit ihrer Hilfe kuriert worden.

Aus: Otfried Preußler, *Ich bin ein Geschichtenerzähler*

# Auf ein Wort mit ...

## Ulf K.

Illustrator



**Wie dürfen wir uns Ulf K. als Erstleser vorstellen? Und wie verhält es sich mit dem ABC Ihrer Bildsprache?**

Mein Lesen ist zu einem großen Teil durch Comics geprägt worden. Nachdem ich lesen konnte, war für mich spannend, endlich die Text- und Bildebenen zusammenzulegen. Zuvor habe ich die Geschichten ja nur anhand der Bilder entschlüsselt. Das Zusammenspiel aus beidem war großartig. Das ABC meiner Bildsprache? Ich würde sagen, dass es ein sehr klares Alphabet ist. Ich denke, meine Bildsprache ist sehr lesbar und ich hoffe, dass sie dadurch einen leichten Zugang in meine Bildwelten ermöglicht und trotz ihrer Einfachheit einen Reiz ausübt.



Eigentlich liegen gerade zwei Bücher ganz oben. *I am the eggman* von José Parrondo und *20km/h* von Woshibai. Beides sind Comics und dazu noch welche, die ohne Worte auskommen. Kurze Geschichten, zum Teil auch nur zeichnerische Spielereien. Allerdings so schön und poetisch, dass Worte zu viel wären.

## Judith Ruyters

Autorin



**Wie war es, sich auf die Bearbeitung der Klassikertexte einzulassen?**

Als Kind hatte ich ziemliche Schwierigkeiten mit dem Lesen lernen. Vielleicht hätte ich die Freude an Büchern früher entdeckt, wenn es damals die Lesehelden oder andere Reihen zum Lesen üben schon gegeben hätte. Bei beiden Titeln bestand die größte Aufgabe in der enormen Verkürzung. Und in dem Versuch, trotz der Knappheit so viel wie möglich von Otfried Preußlers Humor zu bewahren. Beim Hotzenplotz ist die Zwangsläufigkeit der Ereignisse meisterlich gegeben. Alles was passiert, beeinflusst den Verlauf des weiteren Geschehens. Ließe man einen Baustein weg, müsste man eine andere Geschichte erzählen. Die kleine Hexe ist dramaturgisch nicht so kompliziert aufgebaut. Sie folgt dem Prinzip der Heldenreise. Hier war es wiederum schwierig zu entscheiden, welche Episoden herausfallen können.



*Kindheit* von Tove Ditlevsen.

## Blanka Knudsen

Grundschulpädagogin



**Was ist bei Büchern, die sich an Leseanfänger\*innen wenden, zu beachten?**

Erstlesebücher sollten auf jeden Fall im Präsens geschrieben sein, kurze, einzelne Kapitel beinhalten und einen hohen Bildanteil aufweisen. Bestenfalls zeigen die Illustrationen Inhalte, die die Leser\*innen dabei unterstützen das Gelesene zu verstehen. Die kurzen Kapitel garantieren schnelle Leseerfolge und stärken das Selbstbewusstsein. Auch die Schrift sollte groß und die Buchstaben deutlich zu erkennen sein. Wenn Kinder das Lesen erlernen, ist es unabdinglich, dass Eltern diesen Prozess intensiv, interessiert und motiviert unterstützen. Das Lesenlernen ist ein komplexer Vorgang, der weit vor dem Eintritt in das Schulleben beginnt, daher sind Lesevorbilder ein wichtiger Bestandteil, Kinder zu Lesehelden zu „erziehen“. Die beste Vorbereitung auf das Lesenlernen ist, seinem Kind viel vorzulesen, bzw. wenn es selber schon etwas lesen kann, gemeinsam zu lesen.



*Was den Mond am Himmel hält* von Michael Büker (Nachtisch) sowie *Orientierungsrahmen für den Lernbereich: Globale Entwicklung* (Schreibtisch).

## Sabine Bohlmann

Autorin



**Der kleine Siebenschläfer wächst heran: Worin lag der Anreiz, diese Figur in die Schule gehen zu lassen?**

Langsam wachsen die kleinen Siebenschläfer-Fans aus den Siebenschläfer-vorleseschuhen heraus und in das Siebenschläfer-selbstlesealter hinein. Da wollte ich natürlich mitwachsen. :-)- Ich stelle mir das schön vor, wenn Kinder ihren Kindergartenfreund mitnehmen können in die Schule, dann fühlen sie sich vielleicht stärker.

Die Herausforderung bei Erstlesebüchern ist doch immer, dass Kinder durch das Vorlesen schon eine viel schönere, jedoch viel schwieriger zu lesende Sprache kennengelernt haben und dann, beim ersten Selbstlesen, mit meist ganz einfach geschriebenen Geschichten anfangen. Ich hoffe, der Siebenschläfer ist genau die richtige Mischung: eine lustige Geschichte mit ihrem Helden aus der Kindergartenzeit und zugleich eines der ersten Bücher, das Leseanfänger\*innen begeistert allein lesen können.



*Mr. Parnassus Heim für magisch Begabte*

## Ralph Caspers

Autor



**Welche Rolle spielen für Sie Geschichten, die sich Kinder ausschließlich über das Lesen von Büchern erschließen können?**

Das Tolle am Lesen ist, dass ich auf dem Blatt Zeichen sehe und mein Gehirn daraus etwas macht, das überhaupt keine Ähnlichkeit mit diesen Buchstaben hat. Wenn ich „grüne Wiese“ lese, sind die Buchstaben weder grün noch wiesig und trotzdem sehe ich eine grüne Wiese vor mir. Je nach Tagesform bekomme ich von meinem Gehirn als Bonus noch Blumen oder Sonnenschein oder Pferde dazu. Millas Geschichte erzähle ich mit Zeitsprüngen, was eine Herausforderung sein kann für Kinder, die ihre ersten eigenen Leseerfahrungen machen. Unterforderung fand ich immer schon langweilig. Ich spiele mit Wörtern, ich schaue sie mir gern genauer an, nehme sie auseinander und versuche zu entdecken, welche anderen Bedeutungen sich noch darin verstecken.



Das sind drei Stapel. „Die vielen Leben des Harry August“ ist oben auf dem Geschichten-Stapel. *The Other Dark Matter* ist das Sachbuch, das ich gerade lese. Und auf dem Zwischendurchstapel liegt ganz oben *worklove*.



## Liebe Rezensentinnen, liebe Rezensenten,

Lesen bereichert, es beflügelt die Fantasie, schafft Verständnis, erschließt Neues – das alles ist für uns in der Buchbranche selbstverständlich. Umso schöner ist der Impuls, Kinder ans Lesen heranzuführen, sie für Bücher und gute Geschichten zu begeistern und ihnen zu vermitteln, wie viele bunte Welten Bücher ihnen eröffnen können.

Lesenlernen hat eine ganz eigene Magie: auf einmal geben die kleinen schwarzen Zeichen auf der Seite eines Buches den Zauber ihrer Bedeutung preis. Auf einmal kann ein Kind sich so vieles selbst erschließen, ganz ohne Hilfe Erwachsener: Straßennamen, Leuchtreklamen und ... Geschichten. Wenn ein Kind sagt „Ich kann schon lesen“, ist das ein Moment ganz neuer Selbständigkeit, es ist ein Meilenstein.

Damit Lesenlernen und das eigenständige Lesen richtig gut klappen, braucht es viel Übung – und Erfolgserlebnisse! Die wollen wir mit zwei neuen Reihen bei Thienemann und Planet! liefern.

Unsere **Kleinen Lesehelden** sorgen mit starken Figuren und bekannten Autor\*innen für Wiedererkennung und machen Lust aufs erste Selberlesen.

Unsere Leichtlesereihe **#Lesechecker\*in** sind wunderbar unterhaltsam, spannend und gut geschrieben und so ausgestattet, dass Lesen ganz einfach Spaß macht.

Begleitet werden die Bücher zudem von unserer Lesekampagne, die sich an Familien wendet und wichtige Fragen zur Leseförderung aufgreift: Warum ist das frühe Vorlesen und spätere Selberlesen von Büchern so wichtig? Was ist das richtige Buch für mein Kind? Wie motiviere ich es zum Lesen? Was sind die besten Tipps und Tricks? – Anregungen und Ideen haben wir auf [www.thienemann-esslinger.de/wir-lieben-lesen](http://www.thienemann-esslinger.de/wir-lieben-lesen) zusammengetragen.

Darüber hinaus unterstützt der Verlag den Bundesverband Mentor – Die Leselernhelfer sowohl mit Büchern als auch mit finanziellen Mitteln bei ihren bundesweiten Aktivitäten. So erreichen wir auch Kinder, die die notwendige Unterstützung beim Lesenlernen nicht in ihrer Familie erfahren.

Herzliche Grüße

Bärbel Dorweiler  
Verlegerin



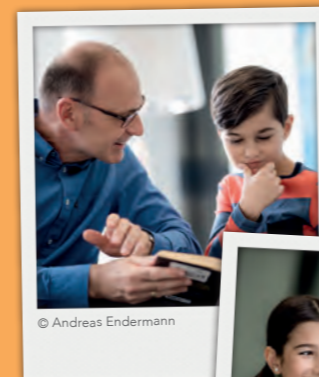
Iris Wolffs: *Die Unschärfe der Welt*  
und Benjamin Myers: *Offene See.*

Bärbel Dorweiler

# MENTOR

## Die Leselernhelfer Bundesverband e.V.

Lesen zu können und Sprache zu verstehen sind die Basis für das Lernen in allen Schulfächern, für einen Schulabschluss, für die persönliche Entwicklung und gesellschaftliche Teilhabe. Doch eine enorm große Anzahl Kinder und Jugendlicher lernt nicht ausreichend lesen:



- ✓ Jeder 5. Viertklässler kann nicht richtig lesen. (IGLU 2017)
- ✓ Jeder fünfte 15-Jährige liest nur auf Grundschulniveau (PISA 2018)
- ✓ 6,2 Mio. Menschen in Deutschland können nicht oder nur unzureichend lesen und schreiben. (leo – Level-One Studie 2018)



Die pandemiebedingten Schulschließungen und der Wechselunterricht seit 2020 haben zu einer weiteren, dramatischen Abwärtsspirale in der Lesekompetenz geführt.

**Die individuelle Leseförderung des MENTOR – Die Leselernhelfer Bundesverbands e.V.** erzielt mittels einer langfristigen Förderung von Kindern und Jugendlichen (6-16 Jahre) sehr gute Erfolge.

Die ehrenamtlichen Lesementor\*innen schenken den jungen Menschen exklusiv Zeit und Zuwendung und gehen dabei auf die Interessen der Schüler\*innen ein. Sie wählen für die wöchentlichen Lesestunden Texte, Apps oder Sprachspiele, die ihre Mentees wirklich interessieren und wecken ihre Lesefreude. Die jungen Menschen profitieren von dieser Förderung vielfältig: Ihre Lese- und Sprachkompetenz verbessert sich, das Selbstvertrauen wächst und das positive Sozialverhalten wird gestärkt. Unter dem Dach des MENTOR – Die Leselernhelfer Bundesverbands e.V. engagieren sich rund 13.000 ehrenamtliche Lesementor\*innen bundesweit für 16.600 Schüler\*innen. Sie sind in 105 regionalen Vereinen organisiert.

Der erste MENTOR-Verein wurde 2003 in Hannover gegründet. Der Bundesverband mit Sitz in Köln hat u.a. die Aufgabe, für die Qualifizierung der Mentor\*innen zu sorgen und Leseförder-Materialien zu entwickeln und zu empfehlen, damit die Mentor\*innen gut vorbereitet in ihre verantwortungsvolle Aufgabe starten.

### Die Förderphilosophie von MENTOR – Die Leselernhelfer

Oberstes Prinzip ist die 1:1-Betreuung: Ein\*e Mentor\*in fördert ein Kind, einmal in der Woche, mindestens ein Jahr lang. Diese Förderung erfolgt ausschließlich in Kooperation mit den Schulen. Sie gelingt am besten in einem vertrauensvollen Verhältnis zwischen Mentor\*in und Lesekind, bei dem eine große Portion Lob, Humor und Geduld die Stunde tragen.

Die Schirmherr\*innen des MENTOR-Bundesverbandes sind Richard David Precht, Sandra Maischberger, Simone Standl, Armin Maiwald und Markus Wasmeier.



Dirk Rossmann und Ralf Hoppe:  
*Der Zorn des Oktopus*  
Agnes Gorny



Agnes Gorny, Öffentlichkeitsarbeit  
Tel. 0221 16844745  
Mobil: 0177 7934779  
gorny@mentor-bundesverband.de  
www.mentor-bundesverband.de